

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

11.06.2025

National University of Singapore, Singapur 2024/2025, SS 2025

Programm: Overseas

Aufenthalt: 13.01.2025 - 15.05.2025

Studiengang: Engineering Science - Mechatronics, Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Für meinen Auslandsaufenthalt im Frühjahr 2025 hatte ich im November 2023 mit der Recherche und Bewerbung begonnen. In erster Linie habe ich mich durch die Website der Abteilung International Affairs informiert. Auch die Online-Infoveranstaltung war sehr hilfreich. Ich fand es spannend, auch aus Europa herauszukommen. Neben gutem Wetter und tollem Essen kommen in Singapur viele kulturelle Einflüsse aus Asien zusammen – nicht zuletzt, weil es auch ein einzigartiger Standort zum Reisen ist. Gleichzeitig ist Singapur sehr zugänglich durch ausgezeichnete Infrastruktur, ein zuverlässiges Gesundheitssystem und Englisch als verwendete Sprache in Bildung und den größten Teilen des Alltags. Die National University of Singapore (NUS) ist darüber hinaus noch eine renommierte Universität mit einem vielfältigen Kursangebot für Austauschstudierende und für mein Studium. In meinem Semester hat die NUS viele hundert Austauschstudierende empfangen.

Die Bewerbung an der TUHH enthält mehrere sukzessive Schritte. Am wichtigsten war für mich die Recherche, welche Kurse an der Gasthochschule belegt werden könnten: Es kann frustrierend sein, wenn Gasthochschulen gewünschte Kurse nicht anbieten. Aber es ist besser, es an dieser Stelle in die Entscheidung miteinzubeziehen, anstatt später davon überrascht zu werden. Besonders bieten viele Gasthochschulen (auch die NUS) nur eine kleinere Kursuswahl für Austauschstudierende an (an der NUS genannt „Non-Graduating Students“). Nach meiner Bewerbung im Dezember 2023 habe ich dann Ende Februar 2024 die Platzzuteilung für Singapur erhalten.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die NUS ist sehr gut organisiert und hat umfassend um die nötigen Schritte vor dem Auslandssemester informiert. Ich habe frühzeitig Mails und Anleitungen für alle nötigen Schritte erhalten. Am Ende des Tages sind trotzdem viele Schritte in der Bewerbung und der Reisevorbereitung nötig. Oft konnten folgende Schritte erst begonnen werden, wenn alle Schritte davor abgeschlossen waren – besonders war zum Beispiel die Bewerbung auf On-Campus Housing erst dann möglich, als die Online-Registrierung mit NUS abgeschlossen war. Um Deadlines einzuhalten, empfehle ich, die Bewerbungsschritte wirklich durchzuführen, sobald diese verfügbar sind.

Für mein Studentenvisum („Student's Pass“) musste ich mich zunächst vor der Mobilität online bewerben und habe dann die sogenannte „In-Principal Approval“ erhalten, die zur einmaligen Einreise und vorläufigem Aufenthalt in Singapur berechtigt. Das endgültige Studentenvisum habe ich dann nach einer Registrierungsveranstaltung vor Ort am Anfang des Semesters erhalten. Aber auch darüber informiert die NUS umfassend und der Prozess ist gut organisiert.

Unterkunft & Kosten

Wohnraum in Singapur ist sehr teuer, private WG-Zimmer sind deutlich teurer als in Hamburg. Die NUS bietet aber vergleichsweise günstiges On-Campus Housing in verschiedenen Studentenwohnheimen an. Dafür gab

es etwa ein bis zwei Monate vor Beginn des Semesters eine Online-Bewerbungsphase mit mehreren Runden. Ich habe am Saga College in UTown (dem nördlichen Teil vom Campus) in einer Sechs-Personen WG gewohnt. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit Klimaanlage und habe mir das Badezimmer mit meinen Mitbewohnern geteilt. Das hat auch gut funktioniert, die gemeinsam genutzten Räume wurden wöchentlich gereinigt und das Gebäude war ziemlich neu.

Eine Küche hatte ich nicht, für viele Studentenwohnheime war jedoch das Buchen eines Mealplans verpflichtend. Damit gab es an sechs Tagen der Woche Frühstück und Abendessen in der Dining Hall meines Gebäudes mit jeweils einem Gericht aus der ostasiatischen, indischen, malaysischen und westlichen Küche, darunter auch vegetarische Optionen.

Auch außerhalb des Mealplans ist es Singapur fast immer günstiger Essen zu gehen, als selbst zu kochen. Lebensmittel im Supermarkt (besonders Obst und Gemüse) sind vergleichsweise teuer, dafür ist Essen an einem der vielen Hawker-Stände sehr günstig. Man kann eine anständige Mahlzeit ab 3 EUR bekommen, Frühstück schon für weniger. Darüber hinaus ist das der Weg, die Essensvielfalt in Singapur voll entdecken zu können, und das Sozialleben in Singapur dreht sich sehr stark um das gemeinsame Essen.

Singapur hat ein sehr gut ausgebautes Netzwerk an öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Semesterticket für Studierende gibt es nicht. Innerhalb der NUS gibt es Uni-Busse, die für Studierende kostenlos sind.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1200 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 700 €
- Kosten für Mealplan (Frühstück & Abendessen; 6 Tage/Woche): 150 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Zum Frühjahrssemester gab es keine richtige Orientierungswoche, aber die NUS Global Abteilung organisiert sehr viele Events für die eintreffenden Austauschstudierenden, um untereinander und mit lokalen Studierenden in Kontakt zu treten. Mehrmals monatlich gab es das ganze Semester hinweg Veranstaltungen, besonders viele am Anfang. Dadurch ist es mir sehr leichtgefallen, andere Studierende kennenzulernen und meine Fragen stellen zu können.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Kurszuweisung ist anders als an der TUHH, denn für die meisten Kurse sind Plätze stark begrenzt und werden in einer Art Lotterie zugewiesen. Als Austauschstudierende hat man niedrige Priorität bei der Kursvergabe und es kann durchaus vorkommen, dass man nicht die gewünschten Kurse bekommt. Mit ein bisschen Flexibilität ist das aber auch kein großes Problem. Ich konnte letztendlich drei Kurse an der NUS belegen, denn auch ich habe nicht alle meine gewünschten Kurse erhalten:

- ME2102 – Engineering Innovation and Modelling
- ME2134 – Fluid Mechanics I
- ME2162 – Manufacturing Processes

Zu Beginn des Semesters wurde in den ersten Vorlesungen immer der Semesterplan für das jeweilige Modul vorgestellt. Die Note hat sich meistens aus einer Abschlussprüfung, einem Midterm und kleineren Abgaben und Laboren über das Semester verteilt zusammengesetzt. Die Vorlesungen wurden aufgenommen und immer zeitnah hochgeladen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Kontakt zu anderen Studierenden war sehr leicht, das Wohnen auf dem Campus macht es besonders einfach. Gemeinsam essen ist das Zentrum vom Sozialleben in Singapur und es ist relativ günstig. Es gibt viele

Hawker Centres und Food Courts – große Bereiche mit Tischen umgeben von vielen kleineren Ständen, die viele verschiedene Gerichte günstig anbieten (zwischen 2 EUR und 7 EUR). Die Auswahl ist riesig, in einem Hawker Centre sind gerne 20+ Stände mit jeweils 30+ Gerichten. Es hat total viel Spaß gemacht, sich mit anderen gemeinsam durch die verschiedenen Gerichte und Küchen durchzuprobieren, Favoriten zu finden und zu experimentieren. Gleichzeitig sind die Food Safety Standards in Singapur sehr streng, sodass man sich nie Sorgen um die Lebensmittelsicherheit machen musste.

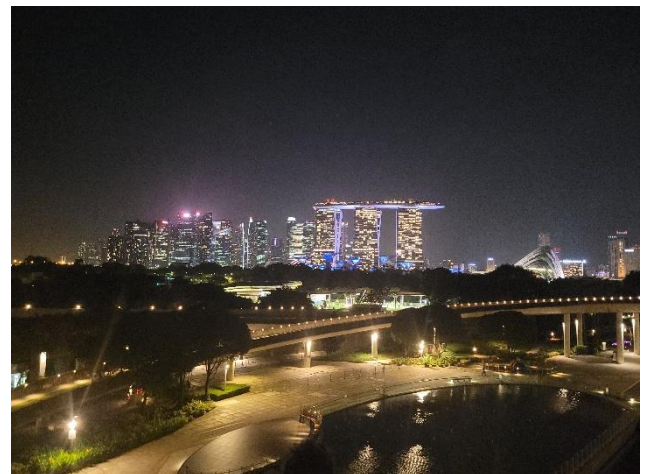
Flächenmäßig so groß wie Hamburg aber mit der dreifachen Bevölkerung ist Singapur eine moderne und dicht bebaute Insel, die viel zu bieten hat. Es gibt sehr viele Museen (viele kostenlos für Studierende), Naturschutzgebiete, Strände, Bars und Cafés. Darüber hinaus ist man mitten in Südostasien und Ziele in Malaysia, Thailand, Kambodscha, Indonesien und viele mehr sind auch schon für ein langes Wochenende gut zu erreichen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich hatte eine tolle Zeit in Singapur. Es hat Spaß gemacht, sich an einem ganz neuen Ort einen neuen Alltag aufzubauen, neue Leute kennenzulernen, Singapur zu erkunden und die Nachbarländer zu bereisen. Der Aufenthalt war sicherlich auch nicht frei von Herausforderungen, aber in der Bilanz eindeutig eine tolle und beeindruckende Erfahrung, die ich weiterempfehlen würde. Wenn man für einen Auslandsaufenthalt aus Europa herauskommen möchte, dann kann ich jedem Singapur nur ans Herz legen: es ist einerseits neu, weit entfernt und in vielerlei Hinsicht sehr anders, und andererseits sehr zugänglich und gut zu bewältigen.



*Das Saga, Elm und Cendana College.
Mein Studentenwohnheim (Saga College) links.*



Blick auf die Marina Bay Area und den Central Business District im Zentrum von Singapur.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Ja, via mark.keppie@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja

Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?

Ja